



Landammann und Standeskommission

Sekretariat Ratskanzlei
Marktgasse 2
9050 Appenzell
Telefon +41 71 788 93 11
info@rk.ai.ch
www.ai.ch

Ratskanzlei, Marktgasse 2, 9050 Appenzell

Per E-Mail an
nazksd-info@babs.admin.ch

Appenzell, 20. März 2025

Konsultation betreffend Neuausrichtung KSD Stellungnahme Kanton Appenzell I.Rh.

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 30. Januar 2025 haben Sie uns die Vernehmlassungsunterlagen zur Konsultation betreffend Neuausrichtung KSD zukommen lassen.

Die Standeskommission hat die Unterlagen geprüft. Das Thema «Neuausrichtung KSD» beschäftigt Bund und Kantone schon seit längerer Zeit. Die Standeskommission begrüsst den Bericht zu den Herausforderungen und Bedürfnissen. Dieser ist verständlich und einfach verfasst. Der vorgeschlagene Zeitplan erscheint aber, insbesondere in der aktuell sicherheitspolitischen Lage, zu wenig ambitioniert. Wie Ziffer 2.3 des Berichts zu entnehmen ist, wird die Involvierung der kantonalen Akteure als entscheidender Faktor hervorgehoben. Dies ist mit einem enormen koordinativen Aufwand verbunden, weshalb die personelle Alimentierung und die Finanzierung der Geschäftsstelle aus unserer Sicht zu überdenken und die personellen Ressourcen zu erhöhen sind. Weiter erlauben wir uns den Hinweis, dass gesetzgeberische Anpassungen zum Aufgabengebiet und der Organisation des KSD lange Zeit in Anspruch nehmen werden, weshalb eine frühzeitige Involvierung der kantonalen Partner auch in diesen Prozess unabdingbar erscheint.

Die in der Stellungnahme der Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz und Feuerwehr (RK MZF) vom 26. Februar 2025 erwähnten Punkte teilen wir zudem vollumfänglich. In fachlicher Hinsicht verweisen wir auf das Rückmeldeformular.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und grüssen Sie freundlich.

Im Auftrage von Landammann und Standeskommission

Der Ratschreiber:

Roman Dobler

Beilage:

Rückmeldeformular

Zur Kenntnis an:

- Justiz-, Polizei- und Militärdepartement Appenzell I.Rh., Marktgasse 10d, 9050 Appenzell
- Ständerat Daniel Fässler, Weissbadstrasse 3a, 9050 Appenzell
- Nationalrat Thomas Rechsteiner (thomas.rechsteiner@parl.ch)

Rückmeldung zum Bericht Neuausrichtung KSD – Nationaler Verbund Katastrophenmedizin KATAMED

Datum: 20. März 2025

Amt / Organisation: Kanton Appenzell I.Rh., Amt für Militär und Bevölkerungsschutz

Kontaktperson: Thomas Egloff, Amtsleiter

Allgemeine Kommentare: Der Kanton Appenzell I.Rh. begrüsst die eingeschlagene Richtung. Die empfohle Variante 2 «Netzwerk Traumazentren» erscheint sinnvoll und ist weiterzuverfolgen. Das Personal zu finden erscheint insgesamt als grösste Herausforderung, dies zeigt sich insbesondere im Bereich des Patiententransports, welcher nur durch einen gut ausgestatteten Personalkörper bewältigt werden kann. Zu überprüfen wäre die Anlehnung an die Lagen, welche aufgrund der föderalen Stuktur unterschiedlich gehandhabt werden könnten und im Widerspruch zu einer überregionalen und interkantonalen Organisation stehen. Die Krisenbewältigung muss möglichst lange in der normalen Lage erfolgen. Die Anzahl der Toten ist im Beispielszenario «bewaffneter Konflikt» mit 1'000 Toten/Jahr zu tief (entspricht dem Gefährungsdossier bewaffneter Konflikt der nationaler Risikoanalyse). Es ist weiter zu definieren, wie sich diesbezüglich die unterschiedlichen Intensitäten bemerkbar machen (erheblich, gross, extrem: gemäss Gefährungsdossier Bewaffneter Konflikt BABS).

ID	Kapitel	Kommentar(e)
1	Glossar	
2	Zusammenfassung	
3	Standortbestimmung und Neuausrichtung	
4	Methodik	
5	Vision	
6	Handlungsfelder	
7	Angestrebter Endzustand der Neuausrichtung	
8	Weiteres Vorgehen für den Bericht	
9	1 Einleitung	
10	1.1 Historische Entwicklung KSD	
11	1.2 Ziele und Inhalt des Berichts	
12	1.3 Vorgehen und Methodik	
13	2 Vorarbeiten	
14	2.1 Erkenntnisse aus dem Gutachten «Zukünftiger Bedarf im Bereich Koordinierter Sanitätsdienst» zuhanden des VBS	
15	2.2 Erkenntnisse aus dem Bericht «Zukünftiger Bedarf im Bereich des Koordinierten Sanitätsdiensts» des Sicherheitsverbunds Schweiz	
16	2.3 Fazit aus den Vorarbeiten	Klares Fazit. Hoher Aufwand und viel Arbeit kommt auf Geschäftsstelle zu, Alimentierung ist zu überdenken (impact Zeitplan). Gesetzgebungsarbeiten müssen frühzeitig mittels Konsultationen der kantonalen Stellen erfolgen, sonst vergeht zu viel Zeit. In der Folge müssen die Kantone ihre Gesetze ebenfalls anpassen, was noch mehr Zeitverlust bedeutet.
17	3 Rahmenbedingungen	
18	3.1 Rechtliche Grundlagen	Allgemeine Gesundheitsversorgung und medizinische Grundversorgung: Unklar, was genau damit gemeint ist (Glossar)
19	3.2 Wechsel KSD aus Gruppe V ins BABS	
20	3.3 Neue Krisenorganisation des Bundes	
21	4 Herausforderungen	
22	4.1 Föderale Struktur der Schweiz	
23	4.2 Begrenzte Kapazitäten des Gesundheitswesens	Begriffe: siehe Ziff. 3.1 hiervor
24	4.3 Unzureichende Fähigkeiten für die Bewältigung eines Ereignisses	
25	4.4 Betroffene Regierungs- und Verwaltungsbereiche Gesundheit und Sicherheit	
26	4.5 Eingeschränkte Ressourcen des KSD nach der Übernahme	
27	4.6 Vernachlässigung der medizinischen Schutzanlagen	
28	5 Neuausrichtung	
29	5.1 KATAMED-Verbund	
30	5.2 Vision	
31	5.3 Leitbild	
32	5.4 Governance	
33	5.5 Faktoren für die erfolgreiche Umsetzung der Neuausrichtung	
34	5.6 Angestrebter Endzustand der Neuausrichtung	
35	6 Das Gesundheitswesen in der ausserordentlichen Lage	
36	6.1 Besonderheiten im Gesundheitswesen in ausserordentlichen Lagen	

37	6.1.1 Direkte Wirkung	
38	6.1.2 Indirekte Wirkung	
39	6.1.3 Fehlende Ressourcen auf Grund der tiefen Eintretenswahrscheinlichkeit	Insbesondere die personellen Ressourcen sind wichtig sowie deren regelmässige Schulung (Wissensaufbau und -erhalt)
40	6.1.4 Änderung der Behandlungsqualität und -taktik	
41	6.1.5 Bedeutsamkeit der Vorbereitung	
42	6.2 Grundlagen im Gesundheitswesen für die Ereignisbewältigung	
43	6.2.1 Erstellung eines Notfall- und Katastrophenplans	
44	6.2.2 Auslösung des Notfall- und Katastrophenplans	
45	7 Grossereignis am Beispiel Terroranschlag	
46	7.1 Abläufe in der Bewältigung	
47	7.2 Handlungsfelder	
48	8 Ereignis-Szenarien	Die ausgewählten Szenarien sind zutreffend ausgewählt worden und ermöglichen eine umfassende Bewertung der Fähigkeiten.
49	8.1 Szenario I «Konventioneller Anschlag»	
50	8.1.1 Ist-Zustand im Verbundsystem für das Szenario «Konventioneller Anschlag»	
51	8.1.2 Besondere Anforderungen im Szenario «Konventioneller Anschlag»	
52	8.2 Szenario II «Erdbeben»	
53	8.2.1 Ist-Zustand im Verbundsystem für das Szenario «Erdbeben»	
54	8.2.2 Besondere Anforderungen im Szenario «Erdbeben»	
55	8.3 Szenario III «Bewaffneter Konflikt»	Zeitraum dürfte länger als ein Jahr betragen, Grundlage von 1'000 Toten stützt sich an nationale Risikolanalyse, wobei die Anzahl Toter über einen Zeitraum von mehreren Jahren zu überprüfen ist (in Grundlage bewaffneter Konflikt)
56	8.3.1 Ist-Zustand im Verbundsystem für das Szenario «Bewaffneter Konflikt»	
57	8.3.2 Besondere Anforderungen im Szenario «Bewaffneter Konflikt»	
58	8.4 Szenario IV «Virale Pandemie»	
59	8.4.1 Ist-Zustand im Verbundsystem für das Szenario «Virale Pandemie»	
60	8.4.2 Besondere Anforderungen im Szenario «Virale Pandemie»	
61	8.5 ABC-Ereignisse (atomar, biologisch, chemisch)	
62	8.5.1 Szenarien	
63	9 Analyse und Ergebnisse	
64	9.1 Bildung	
65	9.1.1 Ist-Zustand	
66	9.1.2 Soll-Zustand	
67	9.1.3 Massnahmen	
68	9.2 Führung und Training	
69	9.2.1 Ist-Zustand	
70	9.2.2 Soll-Zustand	
71	9.2.3 Massnahmen	
72	9.3 Ereignis und Notfallkonzepte	
73	9.3.1 Ist-Zustand	
74	9.3.2 Soll-Zustand	
75	9.3.3 Massnahmen	
76	9.4 Mittel zur Bewältigung – Personal	
77	9.4.1 Ist-Zustand	
78	9.4.2 Soll-Zustand	
79	9.4.3 Massnahmen	
80	9.5 Mittel zur Bewältigung – Logistik	
81	9.5.1 Ist-Zustand	
82	9.5.2 Soll-Zustand	
83	9.5.3 Massnahmen	
84	9.6 Mittel zur Bewältigung – Transport	
85	9.6.1 Ist-Zustand	
86	9.6.2 Soll-Zustand	
87	9.6.3 Massnahmen	
88	9.7 Mittel zur Bewältigung – Infrastruktur	
89	9.7.1 Ist-Zustand	
90	9.7.2 Soll-Zustand	
91	9.7.3 Massnahmen	
92	10 Fazit	
93	10.1 Konsequenzen der Neuausrichtung KATAMED-Verbund	
94	10.2 Weiteres Vorgehen für den Bericht Neuausrichtung KSD	
95	A Konzept «Medizinische Schutzanlagen»	
96	A.1 Zusammenfassung	Variante 2 soll weiterverfolgt werden.
97	A.2 Einleitung	

98	A.2.1 Ausgangslage	
99	A.2.2 Ziel des Konzepts «Medizinische Schutzbauten»	
100	A.2.3 Methodik	
101	A.2.4 Opportunitätskosten	
102	A.2.5 Involvierte Partner	
103	A.3 Ist-Zustand	
104	A.3.1 Ist-Zustand der Infrastruktur	Die sanitätsdienstlichen Anlagen im Kanton AI sind vorhanden, die Ausstattung entspricht nicht dem aktuellen Standard, die Schutzraumhülle in Ordnung (gem PAK).
105	A.3.2 Rechtliche Grundlagen	
106	A.3.3 Finanzierung	
107	A.3.4 Fazit	
108	A.4 Varianten	
109	A.4.1 Vorgehensbeschreibung	
110	A.4.2 Kriterien des Soll-Zustands	
111	A.4.3 Variante 1 – «Instandsetzung der aktiven und inaktiven Anlagen»	
112	A.4.4 Variante 2 – «Netzwerk Traumazentren»	
113	A.4.5 Kostenschätzung	
114	A.4.6 Variantenbewertung	
115	A.5 Vertiefung der vorgeschlagenen Variante 2	
116	A.5.1 Prämissen des Konzepts für Variante 2 – «Netzwerk Traumazentren» für die medizinischen Schutzanlagen	
117	A.5.2 Beschreibung des Soll-Zustands der Infrastruktur	
118	A.5.3 Konzept der KATAMED-Behandlungsverbunde zur geschützten Akutversorgung im Ereignisfall	
119	A.5.4 Geschützte medizinische Grund- und Normalversorgung im Ereignisfall	
120	A.5.5 Massnahmen	
121	A.5.6 Zusammenfassung	
122	A.6 Weiteres Vorgehen	
123	A.7 Anhang «Konzept Medizinische Schutzanlagen»	
124	B Liste der KATAMED-Partner	
125	C Zusammenstellung der KATAMED-Massnahmen mit Priorisierung	
126	D Übersicht aller Massnahmen	

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme zum Bericht bis zum **28. März 2025** an die Leiterin der Geschäftsstelle KSD, Frau Patricia Fuhrer (nazksd-info@babs.admin.ch).